

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Problemstellung und Aufbau der Arbeit	13
1.1 Klimaschutz durch abgestimmte Finanz- und Technologiekooperation.....	13
1.2 Aufbau der Arbeit	16
2 Theoretische Grundlagen, Analyserahmen und Methodik.....	19
2.1 Regimetheoretische Ansätze zur Erklärung von Wechselwirkungen zwischen Institutionen	19
2.2 GEF und CDM als interagierende Einheiten	25
2.3 Wirksamer Klimaschutz durch die Förderung erneuerbarer Energien	26
2.4 Verhaltensänderungen staatlicher und privatwirtschaftlicher Akteure	28
2.5 Dimensionen der Interaktion zwischen GEF und CDM	31
2.6 Datensammlung und Vorgehensweise in den Länderfallstudien.....	42
3 Finanzierung und Technologiekooperation für globalen Klimaschutz	47
3.1 Die Minderungsstrategie in der internationalen Klimapolitik	47
3.2 Stand der internationalen Klimapolitik	51
3.3 Finanzbedarf und Finanzflüsse für erneuerbare Energien in Entwicklungsländern.....	55
3.4 Die Rolle von Markt und Staat und ein erweiterter Finanzierungsbegriff.....	58
4 Treibhausgasminderung und nachhaltige Entwicklung durch erneuerbare Energien	63
4.1 Potenziale und Nutzen erneuerbarer Energien.....	63
4.1.1 Beitrag zur Minderung von Treibhausgasemissionen und weitere Umweltwirkungen.....	63
4.1.2 Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung und Armutsbekämpfung.....	68
4.1.3 Beitrag zur Energiesicherheit.....	71
4.2 Investitionshemmnisse und Politikoptionen für die Verbreitung erneuerbarer Energien	74
5 Status der Arbeitsgebiete.....	85
5.1 Die GEF und ihre Rolle im globalen Klimaschutz	85
5.1.1 Entstehung und Ziele der GEF.....	85
5.1.2 Wesentliche Prinzipien und Förderkriterien der GEF.....	88
5.1.3 Wiederauffüllungen und Mittelvergabe	90

5.1.4	Governance-Struktur und Akteure in der GEF	92
5.2	Der CDM und der internationale Markt für Emissionsrechte	97
5.2.1	Entstehung und Ziele des CDM.....	97
5.2.2	Wesentliche Prinzipien und Projektkriterien.....	99
5.2.3	Abgrenzung der Märkte für Emissionszertifikate.....	103
5.2.4	Governance-Struktur und beteiligte Akteure des CDM	105
5.3	Überschneidungen bei Minderungsmaßnahmen.....	108
5.4	Zwischenfazit.....	114
6	Prozess der Interaktion	115
6.1	Die GEF als Fundamentbauer für den CDM	115
6.1.1	Entwicklung der Strategien zur Förderung erneuerbarer Energien	115
6.1.2	Entwicklung des Projektportfolios erneuerbare Energien	119
6.1.3	Bedeutung der Aktivitäten der GEF für die Marktentwicklung des CDM.....	126
6.2	Der CDM als Teil der Verbreitungsstrategie der GEF	129
6.2.1	Der Beitrag des CDM zur Rentabilität von erneuerbaren Energien	129
6.2.2	Marktentwicklung und Marktteilnehmer des CDM	132
6.2.3	Rolle des CDM bei der Förderung erneuerbarer Energien durch die GEF	137
6.3	Zwischenfazit.....	140
7	Effekte der Interaktion.....	141
7.1	Ausbau der Windkraftnutzung in China	141
7.1.1	Klimaschutz und Entwicklung in China	141
7.1.2	Profil des chinesischen Energiesektors.....	143
7.1.3	Förderung erneuerbarer Energien.....	144
7.1.4	Entwicklung und Stand der Windkraftnutzung in China.....	150
7.1.5	Rolle von GEF und CDM.....	152
7.1.6	Synergien beim Ausbau der Windkraft in China.....	156
7.2	Ausbau der energetischen Biomassenutzung in Indien	159
7.2.1	Klimaschutz und Entwicklung in Indien	159
7.2.2	Profil des indischen Energiesektors.....	160
7.2.3	Förderung erneuerbarer Energien.....	162
7.2.4	Entwicklung und Stand der Biomassenutzung in Indien.....	166
7.2.5	Rolle von GEF und CDM.....	169
7.2.6	Synergien bei der energetischen Biomassenutzung in Indien	175
7.3	Ausbau der solarthermischen Nutzung in Südafrika	178
7.3.1	Klimaschutz und Entwicklung in Südafrika	178

7.3.2	Profil des südafrikanischen Energiesektors	179
7.3.3	Förderung erneuerbarer Energien	181
7.3.4	Entwicklung und Stand der Nutzung der Solarthermie in Südafrika	186
7.3.5	Rolle von GEF und CDM	188
7.3.6	Komplementäre Effekte beim Ausbau der Solarthermie in Südafrika	191
7.4	Zwischenfazit	194
8	Management der Interaktion	195
8.1	Reaktionen auf die Überschneidungen zwischen GEF und CDM	195
8.1.1	Strategisches Ausnutzen der Überschneidungen	195
8.1.2	Portfolioanpassung der GEF	196
8.2	Potenziale und Herausforderungen einer verbesserten Zusammenarbeit	198
8.2.1	Ansätze zur Erzeugung komplementärer Wirkungen	198
8.2.2	Ansätze zur Erzeugung von Synergien	199
8.2.3	Ansätze für verbesserte Koordination	202
8.3	Reformen und Herausforderungen in einem Post-Kyoto-Regime	204
8.3.1	Reformschritte bei CDM und GEF	204
8.3.2	Herausforderungen post-2012 für den CDM	207
8.3.3	Herausforderungen post-2012 für die GEF	209
8.4	Zwischenfazit	211
9	Ergebnisse und Schlussfolgerungen	213
	Danksagung	220
	Abbildungsverzeichnis	221
	Tabellenverzeichnis	222
	Abkürzungsverzeichnis	224
	Literatur	226